

fehlen die zusätzlichen Texte der Fassung D. In c. 16 ist wiederum von vier Teilen und vier Bänden die Rede wie sonst auch in Ruschs Drucken. Der Herausgeber bediente sich demnach für das *Speculum Doctrinale* immerhin nicht der beiden anderen Drucke und auch nicht der gleichen handschriftlichen Vorlage wie im *Speculum Naturale* und *Speculum Historiale*.

Die Koberger-Ausgabe von Nürnberg 1483—1486 folgt der Straßburger Ausgabe und ist offensichtlich aus dieser veranstaltet. Das geht so weit, daß sogar die Fehler bei falscher handschriftlicher Auszeichnung von Initialen übernommen sind¹⁵⁰). Natürlich bietet auch hier das *Speculum Historiale* die *Apologia Actoris* des *Speculum Naturale*¹⁵¹).

Die Mönche von S.-Vaast haben nicht mehr verbrochen, als die Inkunabeln zu kopieren. Wenn sie die *Apologia Actoris* nur beim *Speculum Naturale* drucken, so ist das sogar nicht ganz unverständlich: sind doch die Unterschiede verschiedener Rezensionen in ihren Vorlagen nicht auszumachen.

c. Daten zur Entstehung der Rezensionen der Apologia Actoris

Da hier nur die *Apologia Actoris* eingehend und in verschiedenen handschriftlichen Rezensionen studiert wurde, können verbindliche Beobachtungen lediglich zu diesem Text niedergelegt werden. Selbstverständlich ist damit die Genesis des *Speculum Maius* aufs engste verknüpft, doch bleiben die Ausführungen hypothetisch, da das Gesamtwerk untersucht werden müßte, und zwar angesichts der Unzulänglichkeit der Ausgaben auf handschriftlicher Basis.

Die Entstehungsgeschichte des *Speculum Maius* ist seit langem durch einige von der Forschung gesicherte Fixpunkte in Grundzügen festgelegt. Die Schlußkomputation des *Speculum Historiale*, die dem Epilog über die Eschatologie vorausgeht¹⁵²), benennt das Jahr 1244 für die Abfassung dieses Kapitels. Man darf sicher annehmen, daß zu diesem Zeitpunkt das *Speculum Historiale* in Grundzügen vorlag¹⁵³), auch wenn es in späterer Zeit noch mannigfache Zusätze erhielt. Merkwürdigerweise hat man es anlässlich dieser Umarbeitungen aber meist nicht für

¹⁵⁰) C. 20 der *Apologia Actoris* beginnt fälschlich mit dem Wort *Hic* statt *Sic*.

¹⁵¹) C. 20 ist hier richtig ausgezeichnet *Sic*, wie der Text in der Rezension N lautet; in H müßte er *Quoniam* beginnen.

¹⁵²) *Speculum Historiale* 32, 105.

¹⁵³) Lieser (wie Anm. 39), S. 57 und 86, weist für die Zeit vor 1241 Teile des *Speculum Maius* nach.